

Inhalt

Vorwort	7
I. Einleitung	9
II. Zur Ausgangslage	29
II. 1. <i>Die Protagonisten</i>	
Der polnische Adel	29
II. 2. <i>Freiheit und Mischverfassung</i>	
Die Vorgeschichte des Sarmatismus	49
III. Die Entstehung der sarmatischen Ideologie	67
III. 1. <i>Von der Offensive zur Defensive</i>	
Die ersten beiden Interregnen (1572-1576)	67
III. 2. <i>Die größte Freiheit der Welt</i>	
Ausbildung der Ideologie (1576-1606)	98
III. 3. <i>Der sarmatische Aufstand</i>	
Der Rokosz des Zebrzydowski (1606-1608)	130
IV. Inhalte der Ideologie	159
IV. 1. <i>Symbiose</i>	
Gesellschaftliche Voraussetzungen des Sarmatismus	159
IV. 2. <i>Omnis novitas nociva</i>	
Der Konservatismus	201
IV. 3. <i>Der Unentbehrliche</i>	
Die Rolle des Königs	245
IV. 4. <i>Der Szlachcic als Ritter</i>	
Legitimation des Adels durch seine militärische Rolle	269
IV. 5. <i>Ritter und Landmann</i>	
Das Idealbild des Sarmaten	291
IV. 6. <i>Gute Gesetze, schlechte Sitten</i>	
Die Auseinandersetzung mit der Kritik im Innern	303
IV. 7. <i>Polonia defensa</i>	
Die Auseinandersetzung mit dem Ausland	326

V. Die Entwicklung der Ideologie bis zum Ende des 17. Jahrhunderts	359
V. 1. <i>Ruhe vor dem Sturm</i>	
Zwischen Rokosz und Kosakenaufstand (1608-1648).....	359
V. 2. <i>Die Erfahrung des Überlebens</i>	
Krisen in der Mitte des 17. Jahrhunderts (1648-1669).....	364
V. 3. <i>Der sarmatische König</i>	
Die Zeit Michael Wiśniowieckis (1669-1673).....	391
V. 4. <i>Der unsarmatische König</i>	
Die Zeit Johann Sobieskis (1674-1696).....	422
VI. Schlusswort.....	453
Abkürzungen.....	464
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	465
1. <i>Ungedruckte Quellen</i>	465
2. <i>Gedruckte Quellen</i>	465
3. <i>Forschungsliteratur</i>	480
Personenregister	519